

DER WOCHENRÜCKBLICK

Herausgegeben von der

Union der Opferverbände Kommunistischer Gewaltherrschaft UOKG e.V.
Ruschestraße 103, Haus 1, 10365 Berlin, Tel. 030 557793-51, Fax: -40

Gefördert durch



Die Beauftragte der Bundesregierung
für Kultur und Medien

INFORMATIONEN AUS INSTITUTIONEN UND POLITIK

Wie Medien die Erinnerung an die DDR prägen

Fotoalben, Fernsehen, Schulbücher: Dreieinhalb Jahre forschten 20 Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler in 15 Einzelprojekten. Sie analysierten ... wie stark Alltagsmedien die Erinnerung an die DDR veränderten.

idw-online.de

Neues Gremium berät Bundesarchiv bei Überführung von Stasi-Akten

sonntag-sachsen.de

Generationenwechsel in Cottbus

Neue Leiterin für Gedenkstätte in ehemaligem DDR-Zuchthaus

tagesspiegel.de

rbb24.de

Stasi-Akten Frankfurt (Oder)

Am 25.06. öffnet die Einrichtung nun erstmals unter neuem Dach ihre Türen. Was geplant ist. Im Juni 2021 ging die Behörde des Bundesbeauftragten für die Stasi-Unterlagen (BStU) im Bundesarchiv auf, die Außenstelle Frankfurt (Oder) blieb erhalten.

moz.de

Wenn ein DDR-Theaterbau zum Denkmal wird

Schwedt. Die Uckermärkischen Bühnen Schwedt sind jetzt ein Denkmal der Ostmoderne.

nmz.de

Zwangsarbeit

Bundesbeauftragte Zupke will Entschädigung von SED-Opfern voranbringen

deutschlandfunk.de

"Sibylle Bergemann. Stadt Land Hund"

Sie war eine der bedeutendsten Fotografinnen der DDR und konnte ihre subjektive Sicht auf die Welt auch nach der Wende international publizieren: Sibylle Bergemann, geboren 1941 in Berlin, 1990 Mitgründerin der Foto-Agentur Ostkreuz, gestorben 2010 mit 69 Jahren. Die Berlinische Galerie widmet ihr jetzt eine große Retrospektive - mit fast 200 Fotografien aus der Zeit von den 1960ern bis zum Jahr ihres Todes.

rbb-online.de

monopol-magazin.de

tagesschau.de

Ausstellung: Der DDR-Bürger als Tourist

Museum in Eisenhüttenstadt packt die Badehose aus

maz-online.de

Haftanstalt der Stasi auf dem Lindenberg

Tag der offenen Tür in der ehemaligen Haftanstalt der Stasi auf dem Lindenberg

strelitzius.com

Die DDR tradierte NS-Ideologien über Sinti und Roma

migazin.de

AUS DEN VERBÄNDEN

UOKG

Neues Beratungsgremium berät Bundesarchiv bei der Überführung der Stasi-Akten

Ein neues, zwölfköpfiges Gremium berät künftig das Bundesarchiv bei der Überführung der Stasi-Unterlagen.

Für das Beratungsgremium wurden drei Mitglieder durch den Bundestag, sechs von den Ländern Berlin, Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen sowie drei von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien benannt, teilte das Bundesarchiv am Montag in Berlin mit. Sie sollen Empfehlungen bei [weiter](#)

69. Jahrestag des Volksaufstandes in der DDR

69 Jahre ist es her, als nur sowjetische Panzer der SED-Diktatur das Überleben sicher konnten. Am 17. Juni 1953 versammelten sich in fast allen Städten der DDR hundert-tausende Demonstranten. Die Forderungen waren vielfältig, sowohl ... [weiter](#)

Beauftragte des Landes Sachsen-Anhalt zur Aufarbeitung der SED-Diktatur

Begegnungen an Orten der Erinnerung an die Vergessene Vertreibung der „**Aktion Ungeziefer**“ – **70 Jahre Zwangsaussiedlungen an der ehemaligen innerdeutschen Grenze**

Exkursionsziele: 03. Juli: Harz.

Birgit Neumann-Becker: „An Orten der Repression mit Historikern und Zeitzeugen zusammenzukommen bietet ideale Voraussetzungen dafür, zu verstehen was an diesen Orten passiert ist. Dies gilt natürlich auch für die Zwangsaussiedlungen. Mit den Exkursionen in die ehemaligen Grenzgebiete der DDR zum Thema 70 Jahre Zwangsaussiedlung 1952 werden die Wirkungen des Grenzregimes für die gesamte DDR-Bevölkerung als auch für die individuell Betroffenen greifbar.“

Anmeldungen richten Interessierte bitte an die Landeszentrale für politische Bildung: E.-Mail: netzwerk@sachsen-anhalt.de oder

Tel.: 0391/567-6460. [Flyer Ungeziefer mehr](#)

Online-Veranstaltung **28. Juni 2022, 17.00 –18.00**

„Jugendstrafvollzug in der DDR: Die Jugendhäuser Dessau und Halle (Saale)“.

Die Landesbeauftragte lädt zur zwölften Online-Veranstaltung der Reihe 2022 ein: „Jugendstrafvollzug in der DDR: Die Jugendhäuser Dessau und Halle (Saale)“, mit Maud Rescheleit und Dr. Udo Grashoff .

Birgit Neumann-Becker:

„Die Jugendhäuser Dessau und Halle waren besonders berüchtigte Ort des Jugendstrafvollzugs in der DDR. Physische und psychische Gewalt wurden systematisch eingesetzt, um die staatlichen Erziehungsziele der Umerziehung durchzusetzen. Viele Betroffene leiden noch heute unter den Folgen dieser unmenschlichen Behandlung. Maud Rescheleit und Dr. Udo Grashoff geben Einblicke in ihre jüngsten Forschungen zu diesem dunklen, in der Öffentlichkeit wenig bekannten Kapitel der DDR-Geschichte.“

Ort: Zoom-Onlineveranstaltung [weiter](#)

Gedenkstätte Bautzner Straße

Vertriebenes Gedächtnis

Plakatausstellung und Zeitzeugenberichte im Foyer der Gedenkstätte bis 2. Oktober 2022

Mai 1945 endete der Zweite Weltkrieg. Das menschliche Leid ging jedoch weiter. Europa lag in Schutt und Asche, die Grenzen der Staaten wurden neu gezogen. Nicht nur im Krieg selbst, sondern auch in den politischen Realitäten der Nachkriegszeit waren Millionen von Menschen gezwungen, ihre Geburtsorte zu verlassen. Die letzten Zeugen einer der größten Migrationswellen in Europa waren damals Kinder, heute sind sie im fortgeschrittenen Alter. Viele von ihnen erzählen erst heute, nach vielen Jahren des Schweigens, von ihren Erlebnissen.

Im Mittelpunkt [weiter](#)

Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur

PM

Gewinner des bundesweiten Jugendwettbewerbs „Umbruchszeiten“ in Berlin ausgezeichnet

Berlin, 20. Juni 2022. 31 Preisträgergruppen sind beim bundesweiten Jugendwettbewerb „Umbruchszeiten. Deutschland im Wandel seit der Einheit“ am Montag, 20. Juni in Berlin ausgezeichnet worden. Über 200 Jugendliche kamen zur Preisverleihung ins Futurium, da sie das Wettbewerbsthema „Jungsein in Umbruchszeiten“ in ihren Beiträgen auf besonders beeindruckende Weise umgesetzt haben. Die drei mit je 3.000 Euro dotierten ersten Preise gingen an drei Schwestern des Neuen Gymnasiums Leibniz in Stuttgart für ihre interaktive Kurzgeschichte über ostdeutsche Handball-Nachwuchssportler während ...

Preisverleihung "Umbruchszeiten. Deutschland im Wandel seit der Einheit" [weiter](#)
[youtube.com](https://www.youtube.com)

[bundesstiftung-aufarbeitung.de](https://www.bundesstiftung-aufarbeitung.de)

PM

30 Jahre Enquete-Kommissionen zur Aufarbeitung der kommunistischen Diktatur in Deutschland: Tagung der Bundesstiftung Aufarbeitung zu Bilanz und Perspektiven am 29. Juni in Berlin

Berlin, 23.06.2022. Im Frühjahr 1992 wird die erste der beiden Enquete-Kommissionen zur Aufarbeitung der kommunistischen Diktatur in Deutschland eingesetzt. Rund 600 Zeitzuginnen und Zeitzugen sowie Fachleute berichten während der öffentlichen Anhörungen der Kommissionen, die rund 300 Gutachten und Expertisen einholen. Das parlamentarisch bundesstiftung-aufarbeitung.de

Gedenkstätte Berlin-Hohenschönhausen

Die Gedenkstätte Berlin-Hohenschönhausen sucht ehemalige Häftlinge, die in einem der „Strafgefangenenarbeitskommandos“ im früheren Stasi-Gefängnis gearbeitet haben. Die dort eingesetzten Frauen und Männer mussten mit ihrer Arbeitsleistung die Versorgung und Instandhaltung der Untersuchungshaftanstalt des DDR-Ministeriums für Staatssicherheit (MfS) gewährleisten. Die Frauen waren vor allem in der Küche, als Reinigungskräfte oder Näherinnen beschäftigt. Die Männer arbeiteten u.a. als Handwerker und Elektriker oder waren für die Wartung des Stasi-Fuhrparks zuständig.

In einem erhalten gebliebenen Küchentrakt des ehemaligen Gefängnisses soll nun eine Ausstellung über das bisher wenig erforschte Thema der Arbeitskommandos entstehen. Hierfür ist die Gedenkstätte dringend auf die Unterstützung ehemaliger Strafgefangener angewiesen, die damals für die Stasi tätig sein mussten: Welche Erfahrungen haben Sie in Ihrer Zeit im Strafvollzug in Hohenschönhausen gemacht? Wie haben Sie die Arbeit, den Lebensalltag und das Zusammenleben in den Kommandos in Erinnerung?

Bitte melden Sie sich, wenn Sie Ihre persönlichen Erlebnisse mit uns teilen möchten und wenden sich unverbindlich an Frau Theresa Polley, per Mail (ausstellung@stiftung-hsh.de) oder telefonisch unter 030/986082-502. Die Gespräche werden wir selbstverständlich vertraulich behandeln.

Die Stiftung Gedenkstätte Berlin-Hohenschönhausen erinnert im ehemaligen zentralen Untersuchungsgefängnis des Ministeriums für Staatssicherheit an die Opfer der SED-Diktatur in Deutschland. Sie hat den Auftrag, die Geschichte des Haftortes Hohenschönhausen in den Jahren 1945 bis 1989 zu erforschen und über Ausstellungen, Veranstaltungen und Publikationen zur Auseinandersetzung mit der politischen Verfolgung in der kommunistischen Diktatur anzuregen.

REHABILITIERUNG UND ENTSCHÄDIGUNG

Die Landesbeauftragte für Mecklenburg-Vorpommern
für Aufarbeitung der SED-Diktatur

PM

Bessere Rehabilitierungsaussichten für DDR-Sportgeschädigte
Verwaltungsrechtliche Rehabilitierung für DDR-Sportler nach
Mecklenburg-Vorpommern nun auch in Thüringen und Sachsen
landesbeauftragter.de

Anträge noch bis Ende April 2023 möglich

Bei den Antragstellern handle es sich unter anderen um Bürger,
denen in existenziellen Notlagen, die vom SED-Staat verursacht
wurden, eine mögliche Unterstützung durch kirchliche
Mitarbeiter verweigert wurde ...

idea.de

ZEITGESCHICHTLICHE THEMEN

Aktion "Ungeziefer": Vertrieben aus dem DDR-Grenzgebiet
nдр.de

Ungute Erinnerungen

Mittagsschlaf in DDR-Kitas und -Schulen – für viele Dresdner
ein Albtraum

dnn.de

Buch

Maik Großhäuser

Zeitreisen. Spieler und Trainer erinnern sich an die DDR-Oberliga

Das Buch, erschienen 2022 im Eigenverlag, kann man nur übers
Internet beim Autor beziehen. Die Adresse lautet:

bestellung.buch@yahoo.com.

Autor ist seit 1982 Fan von Dynamo Dresden

Mit einem Mal war auch Großhäuser Dynamo-Fan, war die kleine
Welt des DDR-Fußballs die seine. Zwar gibt es den „Arbeiter- und
Bauernstaat“ schon über drei Jahrzehnte nicht mehr, verblasst
damit auch die Erinnerung an seine Fußballidole langsam, doch
vergessen sind sie noch nicht. Obwohl inzwischen auch Legenden
wie „Dixie“ Dörner, Achim Streich und jüngst Bernd Bransch
gestorben sind, leben die Stars der alten Oberliga in den Köpfen
vieler aus der Generation Großhäusers fort.

dnn.de

Egon Krenz legt ersten Band seiner Erinnerungen vor

[moz.de](https://www.moz.de)

[berliner-kurier.de](https://www.berliner-kurier.de)

Castro vermacht der DDR ein Stück Kuba(Ost-)Deutschland in der Karibik

Hat die DDR eine Karibikinsel in die Wiedervereinigung eingebracht? Vor 50 Jahren – am 19. Juni 1972 – hat Fidel Castro bei einem Besuch in Berlin Erich Honecker die kubanische Cayo Ernest Thaelmann hochoffiziell auf ...

[insuedthueringen.de](https://www.insuedthueringen.de)

Buch

Astrid M. Eckert

Zonenrandgebiet. Westdeutschland und der Eiserner Vorhang

Ch. Links Verlag, aus dem Englischen übersetzt von Thomas Wollermann, Bernhard Jendricke und Barbara Steckhan, 552 Seiten, 30 Euro.

Das westdeutsche Zonenrandgebiet war eine 40 Kilometer breite Region entlang der Grenze zur DDR. Die Historikerin Astrid Eckert macht in ihrem Buch bewusst, wie diese Region politische und ökologische Konflikte im Zeichen der Ost-West-Auseinandersetzung verstärkte.

[deutschlandfunk.de](https://www.deutschlandfunk.de)

Buch

Philipp Meuser (Hg.)

Vom seriellen Plattenbau zur komplexen Großsiedlung.

Industrieller Wohnungsbau in der DDR 1953–1990

2 Bände mit je 368 Seiten, [DOM publishers](https://www.dom-publishers.de), Berlin 2022

78 Euro, ISBN 978-3-86922-859-4

Im Hinblick auf bereits bestehende Veröffentlichungen zum Thema Plattenbau ist der zweite Band, der den Untertitel „Neue Städte, Großsiedlungen und Ersatzneubauten“ trägt, schon etwas weniger außergewöhnlich. Es handelt sich um eine Sammlung von Texten, in denen sich die Autor*innen dem Wohnungsbau der DDR im städtebaulichen Maßstab widmen. Manche davon sind neu, andere waren bereits verfasst worden. Unterteilt ist das Ganze in drei Bereiche: Bau neuer Städte in der DDR, komplexe Wohnsiedlungen am Stadtrand und Erneuerung der Innenstädte. Dabei dürfte letzterer Abschnitt zu den Altstadterneuerungen und Rekonstruktionen in den Innenstädten von Berlin, Leipzig, Bernau, Dessau, Halle und Rostock zu den am wenigsten in der Vergangenheit behandelten Themenbereichen gehören.

Buch

Philipp Schultheiß

Ausgeklammert statt anerkannt

Ehemalige NVA-Angehörige und die DDR Aufarbeitung

Reihe / Kategorie: [Forschungen zur DDR-Gesellschaft](#)

S. 304, ISBN: 978-3-96289-166-4 Erscheint: November 2022

Die Nationale Volksarmee (NVA) diente der SED neben ihrer verteidigungspolitischen Funktion zur Herrschaftsabsicherung und zur Militarisierung der Gesellschaft. Trotzdem blieb die NVA in der politischen Beschäftigung mit der DDR nach 1990 weitgehend unbeachtet. Hier setzt Philipp Schultheiß an und zeigt, wie die NVA und ihre Angehörigen in der medialen Öffentlichkeit dargestellt wurden, wie sie auf diese Fremdbilder reagierten und was das für den Aufarbeitungsprozess bedeutet. Die Untersuchung beruht auf einer breit aufgestellten Medienanalyse und Interviews mit 70 ehemaligen NVA-Angehörigen. Schultheiß weist auf Leerstellen und Ungleichgewichte der öffentlichen Debatten über die DDR hin, die das Ost-West-Verhältnis bis heute beschäftigen.

christoph-links-verlag.de

Buch

Sonia Combe

Loyal um jeden Preis. ‚Linientreue Dissidenten‘ im Sozialismus

Ch. Links, Berlin 2022

Auch Stasi-Akten, welche die Autorin auswertet, sprechen eine schreckliche Sprache: „Er ist Jude und von Natur aus misstrauisch“, heißt es etwa über den Genossen Hermlin, der sich doch als selbsterklärter Freund Erich Honeckers so viel auf seine Rolle als quasi sozialistischer „Fürstenerzieher“ zugutegehalten hatte. Und auch der in der DDR hochdekorierte Romancier Arnold Zweig stand intern unter Verdacht: Hatte er die Kriegszeit nicht im damaligen Palästina zugebracht und war womöglich noch immer Zionist?

deutschlandfunkkultur.de

Buch

Kerstin Hohner

Abseits vom Kurs

Die Geschichte des VEB Hinstorff Verlag 1959-1977

Reihe / Kategorie: [Forschungen zur DDR-Gesellschaft](#)

S. 440 ISBN: 978-3-96289-155-8, Mai 2022

Als Nischenverlag für aufmüpfige DDR-Literatur erwarb sich der Hinstorff Verlag Anfang der 1970er Jahre einen besonderen Ruf. Cheflektor Kurt Batt und Verlagsleiter Konrad Reich versammelten Autoren wie Franz Fühmann, Jurek Becker, Rolf Schneider, Klaus Schlesinger und Fritz Rudolf Fries um sich. Der Durchbruch gelang 1973 mit dem Buch Die neuen Leiden des jungen W. von Ulrich

Plenzdorf. Doch der Erfolg sollte sich als politisches Ärgernis herausstellen und zur De-facto-Absetzung des Cheflektors führen. Wie gelang der Aufstieg vom Provinz- zum Kultverlag? Welche Strategien wurden im Zensurprozess angewendet und welchen Einfluss übten Partei und Staatssicherheit aus? Kerstin Hohner zeichnet anhand von umfangreichem Quellenmaterial und Gesprächen mit Autoren, ehemaligen Verlagslektoren und MitarbeiterInnen der Hauptverwaltung Verlage und Buchhandel die Geschichte und Editions politik des Verlages von 1959 bis 1977 nach und liefert einen detaillierten Einblick in die deutsche Literaturgeschichte nach 1945.
christoph-links-verlag.de

Buch

Ines Geipel

Schöner Neuer Himmel. Aus dem Militärarchiv des Ostens
Klett-Cotta Verlag, 22,00 EUR

Für ihr neues Buch "Schöner Neuer Himmel" recherchierte Ines Geipel vier Jahre lang in Verschlussakten der DDR-Militärforschung. Die Idee war so ambitioniert wie anmaßend: den Kommunismus auch im All real werden zu lassen. Und die Realität? Um einen »Körper mit optimaler Normierung« zu kreieren, wurde ab den 70er Jahren im Osten in hochgeheimen Laboren geforscht. Was surreal klingt, findet sich belegt in den Akten des ostdeutschen Militärs, aber auch bei denen, deren Körper zum Material dieses Staatstraumas gemacht wurden. Eine dichte Erzählung, die ein scharfes Licht auf ein bislang ausgeblendetes Erbe der DDR wirft – und eine Zeitdiagnose über entgrenzte [weiter](#)

DIVERSES

Dann sind wir Helden! Popmusik und die deutsch-deutsche Geschichte
hr-inforadio.de/podcast

Computerspiele und die Stasi

Die DDR war zwar offiziell von westlichen Hightech-Gütern abgeschnitten, doch Computerspiele fanden einen Weg in die DDR und wurden toleriert, weil sie
stasi-unterlagen-archiv.de

DDR-Drama „Lieber Thomas“ räumt gleich neun Lolos ab!

Das sind die großen Gewinner beim Deutschen Filmpreis
berliner-kurier.de

Buch

Petrik Wittwika

Kinderwagen für Millionen – Die Erfolgsgeschichte aus Zeitz

Mitteldeutscher Verlag 2022, 316 Seiten, 28,00 EUR

ISBN: 978-3-96311-647-6

hallespektrum.de

Ausstellung

Berlin, bis zum 03. Juli 2022

„Ost-Berlin 1984 – 1989“ von Günter Steffen erschien im November 2021 das dazugehörige Foto-Text-Buch **„Die Hauptstadt – Ost-Berlin in den Achtzigern“ mit Texten aus Jewgenij Samjatins Roman WIR (1920)**. Nach der großen Resonanz erschien Anfang April 2022 die zweite Auflage des außergewöhnlich gestalteten Kunst-Buches beim Verlag „Hartmann Books“. Regisseur, Autor und Herausgeber Günter Jeschonnek stellt das Buch multimedial im „Theater unterm Dach“, in Prenzlauer Berg, vor und liest aus den dystopischen Roman-Texten Jewgenij Samjatins.

Günter Jeschonnek lebte mit seiner Familie bis zur Ausbürgerung nach West-Berlin im Dezember 1987 in Prenzlauer Berg.

Ort: „Theater unterm Dach“

Danziger Straße 101

10405 Berlin

VERANSTALTUNGSINFORMATIONEN

Ausstellung

bis 3. Juli 2022

DDR- Fotos von Volker Döring aus den 1980er Jahren

Die Ausstellung gibt Einblick in den DDR-Alltag der 1980er Jahre in all seinen Facetten. Die Fotografien zeigen Kinder und Jugendliche im Schulalltag oder als Jungpioniere. Auch jugendliche Subkulturen werden abgebildet, darunter Punks bei Rockkonzerten oder Modenschauen mit selbstgeschneiderter Kleidung.

Die Fotografien spiegeln den Umgang der Heranwachsenden mit den Erziehungsdogmen des DDR-Schulsystems wieder. Mit Aufnahmen von Versammlungen und weiteren Alltagsszenen spannt die Ausstellung einen Bogen bis zur Friedlichen Revolution im Herbst 1989.

Volker Döring wurde 1952 in Berlin geboren und war neun Jahre lang als Lehrer in Berlin-Prenzlauer Berg tätig. Seit 1984 arbeitete er als Fotograf für Kultureinrichtungen, Theater, Verlage, Firmen, Werbeagenturen und öffentliche Auftraggeber. Daneben arbeitete er an Fotoprojekten zu sozialen Themen. Bis 2014 war er auch als Honorarprofessor bei der Fotografenausbildung am Lette Verein Berlin tätig. Seine Fotografien wurden in zahlreichen Büchern veröffentlicht und in Ausstellungen gezeigt, darunter im Stadtmuseum Berlin (2001)

und im Museum Pankow (2012). Im Mai 2022 erscheint sein neues Buch „ZeitNah“ mit Fotografien aus den Jahren 1979 bis 2014.

Dienstag bis Sonntag 10 – 18 Uhr. Eintritt frei

Ort: Besucherzentrum
Bernauer Straße 119
13355 Berlin

Ausstellung

Harburg, 13. Juni - 7. Juli 2022

Zwanzig großformatige Plakate erzählen die Geschichte des DDR-Volksaufstandes vom 17. Juni 1953. Neben Bildikonen präsentiert die Schau weithin unbekannte Bilder aus allen Regionen der DDR sowie Ausstellungstexte des renommierten Historikers und Publizisten Dr. Stefan Wolle. Die kostenlose Ausstellung kann vom 13. Juni bis 7. Juli 2022 grundsätzlich montags bis donnerstags von 8 bis 16 Uhr und freitags von 8 bis 14 Uhr im Foyer des Harburger Rathauses besichtigt werden. Ein barrierefreier Zugang über den Rathaus-Innenhof ist per Fahrstuhl möglich.

Ort: Harburger Rathaus (Foyer)
Harburger Rathauspl. 1
21073 Hamburg

Berlin, Di. 28. Juni 2022, 18.00

Die Opferbeauftragte zieht Bilanz nach einem Jahr im Amt

Evelyn Zupke, die Bundesbeauftragte für die Opfer der SED-Diktatur hält ihren Vortrag:

Das neue Amt von Evelyn Zupke wurde aufgrund des Gesetzes über die/den Bundesbeauftragte/n für die Opfer der SED-Diktatur beim Deutschen Bundestag zum 17. Juni 2021 geschaffen. Beim Amtsantritt der ehemaligen DDR-Oppositionellen Evelyn Zupke schrieb sich die 1962 in Binz auf Rügen Geborene vor allem die schnelle und wirksame Hilfe für die zunehmend älter werdenden Diktatur-Opfer auf die Fahnen. Besonders hatte sie dabei auch jene Betroffenen im Blick, welche im Westen des Landes lebend von den vorhandenen Hilfe-Strukturen und Beratungsnetzwerken im Osten weit entfernt sind. Nach einjähriger Tätigkeit zieht sie nun eine erste Bilanz des bisher Erreichten bei der Verwirklichung ihres Mandats.

Ort: Gedenkbibliothek zu Ehren der Opfer des Kommunismus / Stalinismus e.V.
Nikolaikirchplatz 5-7
10178 Berlin

ZDF, Di. 28. Juni 2022, 20.15

"Grenzgänger zwischen Ost und West"

ZDF-Doku über Gregor Gysi

Bejubelt und bekämpft – kaum ein Politiker polarisiert so sehr wie Gregor Gysi. Er machte eine außergewöhnliche deutsche Politkarriere, die in der DDR begann und bis heute andauert. Die ZDFzeit-Dokumentation "Mensch Gysi! Grenzgänger zwischen Ost und West", liefert ein Porträt des eloquenten Kommunisten, dessen Karriere gleichzeitig eine Geschichte Deutschlands seit 1989 ist.

presseportal.de

Online-Veranstaltung

Jugendstrafvollzug in der DDR: Die Jugendhäuser Dessau und Halle (Saale)

Di. 28. Juni 2022, 17.00 - 18.00

Birgit Neumann-Becker:

„Die Jugendhäuser Dessau und Halle waren besonders berüchtigte Ort des Jugendstrafvollzugs in der DDR. Physische und psychische Gewalt wurden systematisch eingesetzt, um die staatlichen Erziehungsziele der Umerziehung durchzusetzen. Viele Betroffene leiden noch heute unter den Folgen dieser unmenschlichen Behandlung. Maud Recheleit und Dr. Udo Grashoff geben Einblicke in ihre jüngsten Forschungen zu diesem dunklen, in der Öffentlichkeit wenig bekannten Kapitel der DDR-Geschichte.“

[mehr](#)

Lesung über Zwangsadoptionen in der DDR

Stockelsdorf, Mi. 29. Juni 2022, 19.30

Die Autorin Lisa Quentin erzählt die Geschichte der 32-jährigen Jule, die nach dem Krebstod ihrer Mutter Unterlagen entdeckt, die darauf hindeuten, dass sie adoptiert wurde. Jule, die sich ihrer Mutter nie wirklich nah gefühlt hat, beginnt ihre gesamte Vergangenheit zu hinterfragen: den überstürzten Umzug in den Westen, die vielen Umzüge, den Kontaktabbruch des Vaters und weiteres. Hätte Jule heute ein völlig anderes Leben, wäre sie bei Ihrer leiblichen Familie aufgewachsen? Wäre sie glücklich?

Lisa Quentin: „Der Roman ist in die jüngere deutsche Geschichte eingebettet und beruht auf wahren Tatsachen. Ich habe umfangreich über Zwangsadoptionen in der DDR recherchiert, um ein ganzheitliches Bild von Jules Situation, die Tausende durchgemacht haben, darzustellen.“

Im Anschluss lädt die Autorin zum Gespräch ein und signiert die zum Verkauf angebotenen Bücher.

Eintrittskarten sind für 10 € in der Bücherliebe erhältlich.

Ort: Rathaus der Gemeinde Stockelsdorf

Ahrensböcker Straße 7

23617 Stockelsdorf